

## MODUL 2

# Rechtsextremismus online

### Einführung

Rechtsextremismus nutzt online einen Großteil der aktuell verfügbaren Informationskanäle und Kommunikationswege zur Verbreitung seines menschenverachtenden Gedankenguts und zur Erweiterung seiner Basis. Anwerbung, Informationen, Meinungsmache, Hetze, Verabredungen zu Aufmärschen bis hin zur Anstiftung von Gewalt etc. finden ihren Ausdruck auch in Sozialen Netzwerken, bei Internetdiensten und auf Webseiten. Die Tonalität der Ansprache reicht von jugendaffin bis seriös und bedient sich unterschiedlichster rhetorischer Stilmittel.



Der Gesinnung zum Trotz sind die Inhalte aber oft gerade noch so formuliert und gestaltet, dass sie nicht strafbar sind. Werden Inhalte gelöscht, weil sie zwar nicht strafrechtsrelevant sind, aber gegen die Community-Richtlinien eines Netzwerks verstoßen, werden sie häufig bei einem anderen Netzwerk wieder hochgeladen. Trotzdem sollten bestehende Meldemöglichkeiten genutzt werden, entweder direkt bei den jeweiligen Plattformbetreibern oder ggf. auch bei der [www.internet-beschwerdestelle.de](http://www.internet-beschwerdestelle.de).

Die Identifizierung rechter Inhalte und der Umgang damit müssen gelernt und ständig aktualisiert werden. Neben den Grundkenntnissen um Themen, Symbole und Codes von Neonazis müssen auch neue Debatten, Taktiken und Gruppierungen identifiziert werden können, um diesen adäquat zu begegnen.

Gegenrede gehört zu den wichtigen Mitteln, Rechtsextremismus online zu begegnen. Alle Beteiligungsformen des Web 2.0 können genutzt werden, um zu melden, Widerspruch zu geben, zu disliken oder auch auf positive Weise durch Solidarisierung entgegenzustehen. Hier sind nicht nur Aktivist\_innen gefragt, wenn es darum geht, das Netz nicht den Nazis zu überlassen, sondern jede\_r einzelne Nutzer\_in. Dabei ist aber immer Vorsicht geboten, sich nicht selbst in Gefahr zu bringen und in den Fokus rechter Gewalt zu geraten. Dazu können eine Vielzahl von Initiativen beim Engagement gegen Rechtsextremismus mit Erfahrungen und Hilfestellung unterstützen, wie z.B. das AKTIONSBÜNDNIS-BRANDENBURG mit »Schöner leben ohne Nazis« oder die mobilen Beratungsteams gegen Rechtsextremismus in den Bundesländern. Zusätzliche Hintergrundinformationen bieten Erlebnisberichte von Aussteiger\_innen.

## Ziel

Das Modul beginnt mit einer Begriffsklärung, was Rechtsextremismus ist und wo die Grenzen zu Rechtspopulismus und Rechtsradikalismus zu ziehen sind. Es zeigt den Schüler\_innen, woran man im Netz Rechtsradikalismus erkennen kann und welche Anwerbestrategien von Rechten im Netz genutzt werden. Darüber hinaus gibt das Modul Informationen, wie man sich gegen Rechtsextremismus im Netz wehren kann und stellt erfolgreiche Projekte und Initiativen vor. Besonders motivierend ist es immer, Menschen in ihrem Engagement gegen Rechts zu erleben. Deshalb greift eine Praxis-Ergänzungsunterrichtseinheit dieses in einem Experteninterview auf.

### Zeitbedarf

Für Modul »Rechtsextremismus online« (UE2b bis UE2f) müssen 135 Minuten eingeplant werden. Die Praxis-Ergänzungsunterrichtseinheit (UE2g) kann in 45 Minuten in der Schule oder als Exkursion mit mindestens 90 Minuten eingeplant werden. Falls Modul 2 ohne das Modul 1 durchgeführt wird, gibt UE2a

einen einführenden Überblick zu demokratischen Werten.

### Unterrichtseinheiten des Moduls






UE2a*	⌚ 20-45 Min.	Was ist deine Vorstellung von Demokratie? (falls Modul 1 nicht durchgeführt wurde)
UE2b	⌚ 20 Min.	Was ist Rechtsextremismus?
UE2c	⌚ 45 Min.	Woran kann ich Rechtsextremismus im Netz erkennen?
UE2d	⌚ 20 Min.	Wie versuchen Rechte (online) zu werben?
UE2e	⌚ 25 Min.	Wie kann ich mich gegen Rechtsextremismus im Netz wehren?
UE2f	⌚ 25 Min.	Vorstellung verschiedener Projekte / Initiativen gegen Rechts
UE2g	⌚ 45-90 Min.	Experteninterview: Engagement gegen Rechts (Praxis-Ergänzung).....





insges. ⌚ 135 + 45-90 Min. (ohne UE2a\*)


## UE2a – Was ist deine Vorstellung von Demokratie?





(falls Modul 1 nicht durchgeführt wurde)

⌚ 20-45 Min.

 <b>Aufgabe</b>	Zuordnen von demokratischen und nicht-demokratischen Begriffen
 <b>Lernziel</b>	Wissen, was zu einer Demokratie gehört
 <b>Ablauf</b>	<p>Zum Einstieg in das Thema wird in einem Unterrichtsgespräch das Vorwissen über die Entstehungsgeschichte und Werte der Demokratie (in Deutschland) diskutiert.</p> <p>Auf dem <b>Materialblatt_Demokratie_01</b> erhalten die Schüler_innen Hintergrundinformationen zur Definition von Demokratie. Die Materialien können auch digital im Netzwerk zur Verfügung gestellt werden (siehe <i>Werkzeugkasten kollaboratives Arbeiten im Internet</i>). Die zentralen Aspekte werden an Tafel/Flipchart/Whiteboard gesammelt.</p> <p>Im nächsten Schritt wird eine Ja/Nein-Liste zum Thema Demokratie angelegt, die dazu dient, Begrifflichkeiten einzuordnen (<b>Materialblatt_Demokratie_02</b>). Dazu werden in der Klasse Kleingruppen gebildet und jede Gruppe erhält ca. drei Begrifflichkeiten des <b>Materialblatt_Demokratie_02</b>: Die Schüler_innen diskutieren die Themen und stellen ihre Entscheidung mit ihrer Begründung der Klasse vor.</p> <p><b>Verkürzte Variante (⌚ 20 Min.)</b> <i>Wenn Grundlagen zum Thema Demokratie bereits im Unterricht besprochen wurden, kann gleich mit der Ja/Nein-Liste begonnen werden.</i></p>
 <b>Hinweise</b>	<p>Die Klasse kann in Kleingruppen auch jeweils eine Infografik zum Themenkomplex Demokratie erarbeiten. Die Infografiken können auf ein Plakat gezeichnet oder mithilfe einer App erstellt werden (siehe hierzu <b>Werkzeugkasten Lernen &amp; Lehren mit Apps</b>). Bei der zusätzlichen Erstellung einer Infografik sollte weniger Zeit für die Erstellung der Ja/Nein-Liste eingeplant werden.</p> <p>Die Begrifflichkeiten des <b>Materialblatt_Demokratie_02</b> für die Kleingruppenarbeit bitte ausschneiden oder in entsprechender Gruppenanzahl kopieren und markieren.</p>
 <b>Materialien</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>⇄ <b>Materialblatt_Demokratie_01</b></li><li>⇄ <b>Materialblatt_Demokratie_02</b></li><li>⇄ <b>Werkzeugkasten kollaboratives Arbeiten im Internet</b></li><li>⇄ <b>Werkzeugkasten Lernen &amp; Lehren mit Apps</b></li><li>⇄ ggf. Computer mit Internetzugang</li><li>⇄ Tafel / Flipchart / Whiteboard, Kreide, Stifte, Papier</li></ul>






 <b>Aufgabe</b>	Definition von Rechtsextremismus
 <b>Lernziel</b>	Kennen des gesellschaftlichen Problems Rechtsextremismus
<b>→ Ablauf</b>	<p>Mithilfe des <b>Materialblatt_Demokratie_07</b> [Seite 1] und der Videos der Bundeszentrale für politische Bildung Rechtsextremismus: <a href="http://www.bpb.de/mediathek/182882/rechtsextremismus-was-ist-das-kurz-erklart-auf-bpb-de">www.bpb.de/mediathek/182882/rechtsextremismus-was-ist-das-kurz-erklart-auf-bpb-de</a> und Rechtspopulismus: <a href="http://www.bpb.de/mediathek/182877/rechtspopulismus-was-ist-das-kurz-erklart-auf-bpb-de">www.bpb.de/mediathek/182877/rechtspopulismus-was-ist-das-kurz-erklart-auf-bpb-de</a> werden in der Klasse die Begriffe und Unterschiedlichkeiten von Rechtspopulismus, Rechtsradikalismus und Rechtsextremismus herausgearbeitet und in Stichworten an Tafel / Flipchart / Whiteboard festgehalten.</p> <p>In einem Unterrichtsgespräch werden dann die Erfahrungen der Schüler_innen mit Rechtsextremismus (im Netz) diskutiert.</p> <p>Vor diesem Hintergrund veranschaulichen Statistiken und Zahlen das gesellschaftliche Problem von Rechtsextremismus. Dazu lässt der/die Lehrer_in die Schüler_innen zunächst Prozentzahlen schätzen und liest dann die Ergebnisse vor (<b>Materialblatt_Demokratie_07</b> [Seite 2]). Abschließend wird diskutiert, ob die Schüler_innen das gesellschaftliche Problem so eingeschätzt haben.</p>
 <b>Hinweise</b>	<p>Zum Diskussionseinstieg kann der Song » Schrei nach Liebe « der Band DIE ÄRZTE genutzt werden. Musikvideo und Text: <a href="http://www.bademeister.com/v11/php/diskografie.php?tid=183&amp;p=3&amp;a=10&amp;l=1113211754804&amp;id=32">http://www.bademeister.com/v11/php/diskografie.php?tid=183&amp;p=3&amp;a=10&amp;l=1113211754804&amp;id=32</a>. Als Cover von MARIE MEIMBERG &amp; DAS MARTI FISCHER ENSEMBLE: <a href="https://www.youtube.com/watch?v=e9ORBBsmoNE">https://www.youtube.com/watch?v=e9ORBBsmoNE</a></p> <p>Da es sich um sensible Erfahrungen der Schüler_innen mit Rechtsextremismus (im Netz) handeln kann, sollte niemand zum Erfahrungsaustausch gezwungen werden. Evtl. kann einer der Unterrichtsabschnitte auch in Kleingruppen erarbeitet und anschließend der Klasse präsentiert werden. Das Statistik- und Zahlenmaterial kann auch über einen Beamer präsentiert werden.</p>
 <b>Materialien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ <b>Materialblatt_Demokratie_07</b></li> <li>→ Tafel / Flipchart / Whiteboard, Kreide, Stifte, Papier</li> <li>→ Computer mit Internetzugang oder anderes Abspielmedium für die Videobeispiele</li> <li>→ Videobeispiele der Bundeszentrale für Politische Bildung</li> <li>→ evtl. Songbeispiele</li> </ul>

 <b>Aufgabe</b>	Merkmale von Rechtsextremismus im Netz darstellen
 <b>Lernziel</b>	Kennen von rechtsextremen Merkmalen im Netz: Codes, Sprache, Themen
 <b>Ablauf</b>	<p>Um Erkennungsmerkmale von rechten Angeboten im Netz zu erarbeiten, werden in Kleingruppen die Themen Codes, Sprache und rechte Themen etc. mithilfe des <b>Materialblatt_Demokratie_o8</b> online recherchiert. Die Kleingruppen erarbeiten die typischen Merkmale von Rechtsextremismus im Netz.</p> <p>Die Ergebnisse werden im Anschluss an die Kleingruppenarbeit gemeinsam in einer Mindmap als Gefahrenhinweis gesammelt. Die Mindmap kann entweder als Poster oder mithilfe einer Mindmap-Anwendung erstellt werden (siehe <b>Werkzeugkasten kollaboratives Arbeiten im Internet</b>)</p>
 <b>Hinweise</b>	Ergänzend kann zum Einstieg oder auch zusammenfassend am Ende der UE das Video der Bundeszentrale für politische Bildung »Woran erkennt man Neonazis im Netz« gezeigt werden: <a href="http://www.bpb.de/mediathek/186712/woran-erkennt-man-neonazis-im-netz">www.bpb.de/mediathek/186712/woran-erkennt-man-neonazis-im-netz</a>
 <b>Materialien</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>→ <b>Materialblatt_Demokratie_o8</b></li><li>→ <b>Werkzeugkasten kollaboratives Arbeiten im Internet</b></li><li>→ pro Gruppe mindestens ein Computer mit Internetzugang</li><li>→ Tafel / Flipchart / Whiteboard, Kreide, Stifte, Papier</li><li>→ evtl. Computer mit Internetzugang oder anderes Abspielmedium für die Videobeispiele</li><li>→ evtl. Videobeispiel der Bundeszentrale für politische Bildung</li></ul>

 <b>Aufgabe</b>	Analyse rechter Anwerbestrategien
 <b>Lernziel</b>	Erkennen von rechten Anwerbestrategien
<b>→ Ablauf</b>	<p>Mit dem <b>Materialblatt_Demokratie_09</b> werden Erfahrungsberichte zu Anwerbestrategien Rechter zur Verfügung gestellt, die in der Klasse vorgelesen werden.</p> <p>Diese Beispiele sind der Ausgangspunkt für eine Diskussion, in der diese Strategien analysiert werden bzw. thematisiert wird, wie schwer es sein kann, Anwerbestrategien zu erkennen.</p>
 <b>Hinweise</b>	Die Erfahrungsberichte können durch weitere Beispiele (siehe aktuelle Medienbeispiele) ergänzt werden.
 <b>Materialien</b>	→ <b>Materialblatt_Demokratie_09</b>






## Wie kann ich mich gegen Rechtsextremismus im Netz wehren?

⌚ 25 Min.

 <b>Aufgabe</b>	Formulieren von Handlungsempfehlungen gegen Rechtsextremismus im Netz
 <b>Lernziel</b>	Kennen von Handlungs- und Meldemöglichkeiten gegen Rechtsextremismus im Netz
 <b>Ablauf</b>	<p>Ausgangspunkt für ein Klassengespräch ist die Frage: Wie gehe ich damit um, wenn ich mit rechten Inhalten im Netz konfrontiert werde oder mitbekomme, dass der/die Freund_in auf rechten Webseiten surft bzw. rechte Kommentare postet und teilt? Im Gesprächsverlauf werden Ideen für Handlungs- und Meldemöglichkeiten gegen Rechtsextremismus im Netz gesammelt und an Tafel/Flipchart/Whiteboard festgehalten.</p> <p>Mithilfe des <b>Materialblatt_Demokratie_10</b> werden in Gruppenarbeit die Handlungs- und Meldemöglichkeiten erarbeitet, die bereits genannten ergänzt und daraus gemeinsam Handlungsempfehlungen formuliert. Dafür kann auch ein Tool aus dem <b>Werkzeugkasten kollaboratives Lernen im Netz</b> genutzt werden.</p> <p><b>Alternative</b> <i>Auf der Webseite <a href="http://www.netz-gegen-nazis.de/artikel/argumente-gegen-pegida-9890">www.netz-gegen-nazis.de/artikel/argumente-gegen-pegida-9890</a> finden sich verschiedene Argumentationen und Grafiken gegen PEGIDA, die in einem Klassengespräch analysiert und von den Schüler_innen als Ausgangspunkt genutzt werden können, um zu einem (aktuellen) Thema eigene kreative Gegen-Ideen zu entwickeln. Für die Gestaltung der Gegen-Idee kann auch eine App genutzt werden (siehe <b>Werkzeugkasten Lernen &amp; Lehren mit Apps</b>).</i></p>
 <b>Hinweise</b>	Unterstützend für die Wertediskussion können die Spielregeln aus der <b>UE1b</b> genutzt werden.
 <b>Materialien</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>→ <b>Materialblatt_Demokratie_10</b></li><li>→ <b>Werkzeugkasten kollaboratives Arbeiten im Internet</b></li><li>→ <b>Werkzeugkasten Lernen &amp; Lehren mit Apps</b></li><li>→ ggf. Computer mit Internetzugang</li><li>→ Tafel / Flipchart / Whiteboard, Kreide, Stifte, Papier</li><li>→ Spielregeln aus der <b>UE1b</b></li></ul>



 <b>Aufgabe</b>	Recherchieren und Präsentieren von Projekten und Initiativen gegen Rechts
 <b>Lernziel</b>	Kennen unterschiedlicher Projekte und Initiativen gegen Rechts
 <b>Ablauf</b>	<p>Mithilfe des <b>Materialblatt_Demokratie_11</b> recherchieren die Schüler_innen in Kleingruppen Projekte und Initiativen gegen Rechts.</p> <p>In ihrer anschließenden Präsentation stellen sie in der Klasse Ausgangspunkt, Zielstellung und Beteiligungsmöglichkeiten der jeweiligen Projekte und Initiativen gegen Rechts vor, mit einem besonderen Schwerpunkt auf Beratungs- und Unterstützungsleistungen.</p>
 <b>Hinweise</b>	<p>Die Schüler_innen können auch eigene Beispiele für Projekte und Initiativen gegen Rechts einbringen.</p> <p>Für die digitale Aufbereitung der Ergebnisse sollte entsprechend mehr Zeit eingeplant werden. Ggf. kann ein digitales Werkzeug durch den/die Lehrer_in bereits vorbereitet werden. Der Werkzeugkasten kollaboratives Arbeiten im Netz bietet entsprechende Hinweise.</p> <p>Die Ergebnissammlung kann zudem online zur Verfügung gestellt werden, um anderen als Informationsquelle zu dienen.</p> <p>Die Erfahrungsberichte können durch weitere Beispiele (siehe aktuelle Medienbeispiele) ergänzt werden.</p>
 <b>Materialien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ <b>Materialblatt_Demokratie_11</b></li> <li>→ <b>Werkzeugkasten kollaboratives Arbeiten im Internet</b></li> <li>→ pro Kleingruppe mindestens ein Computer mit Internetzugang</li> </ul>

 <b>Aufgabe</b>	Vorbereiten und Durchführen eines Experteninterviews
 <b>Lernziel</b>	Motivation und Erfahrung beim Engagement gegen Rechts
 <b>Ablauf</b>	<p>Die Schüler_innen bereiten ein Interview mit einer/m Expert_in eines Projekts bzw. einer Initiative gegen Rechts vor. Interviewfragen können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⇨ Was ist die Aufgabe des Projekts bzw. der Initiative in der der/die Expert_in arbeitet?</li> <li>⇨ Warum wurde das Projekt bzw. die Initiative gegründet?</li> <li>⇨ Warum arbeitet das Projekt bzw. die Initiative lokal oder bundesweit?</li> <li>⇨ Wie ist das Projekt bzw. die Initiative strukturiert?</li> <li>⇨ Was macht das Projekt bzw. die Initiative erfolgreich?</li> <li>⇨ Warum arbeitet der/die Expert_in dort?</li> <li>⇨ Welche Eigenschaften werden benötigt, wenn man eine solche Arbeit machen möchte?</li> <li>⇨ Arbeiten Jugendliche/Ehrenamtliche im Projekt bzw. der Initiative mit?</li> </ul> <p>Der / die Expert_in kann zu einem Klassenbesuch in die Schule kommen, wird im Rahmen einer Exkursion besucht oder kann online per Videochat oder im Telefoninterview zur seiner / ihrer Arbeit befragt werden.</p> <p>Das Ergebnis wird in der Klasse diskutiert und kann als Reportage o.ä. (Foto, Text) z.B. auf der Schulwebseite veröffentlicht werden.</p>
 <b>Hinweise</b>	<p>Der/Die Lehrer_in kann im Vorfeld bereits interessante Expert_innen im Umfeld der Schule recherchieren.</p> <p>Ergänzend können grundlegende Aspekte zum Thema » Interview als Recherchemethode « im Materialblatt_NACHRICHTEN_o6 im Unterrichtsthema Nachrichtensendungen verstehen und selbst erstellen genutzt werden.</p> <p>Soll das Interview aufgezeichnet werden, finden sich im Werkzeugkasten Lernen &amp; Lehren mit Apps Hinweise zur Tonaufzeichnung und Bearbeitung.</p>
 <b>Materialien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⇨ <b>Materialblatt_Nachrichten_o6</b></li> <li>⇨ <b>Werkzeugkasten Lernen &amp; Lehren mit Apps</b></li> <li>⇨ evtl. Computer mit Webcam und Mikrofon für Videochat / Tonaufzeichnung oder Telefon für Telefoninterview</li> </ul>